

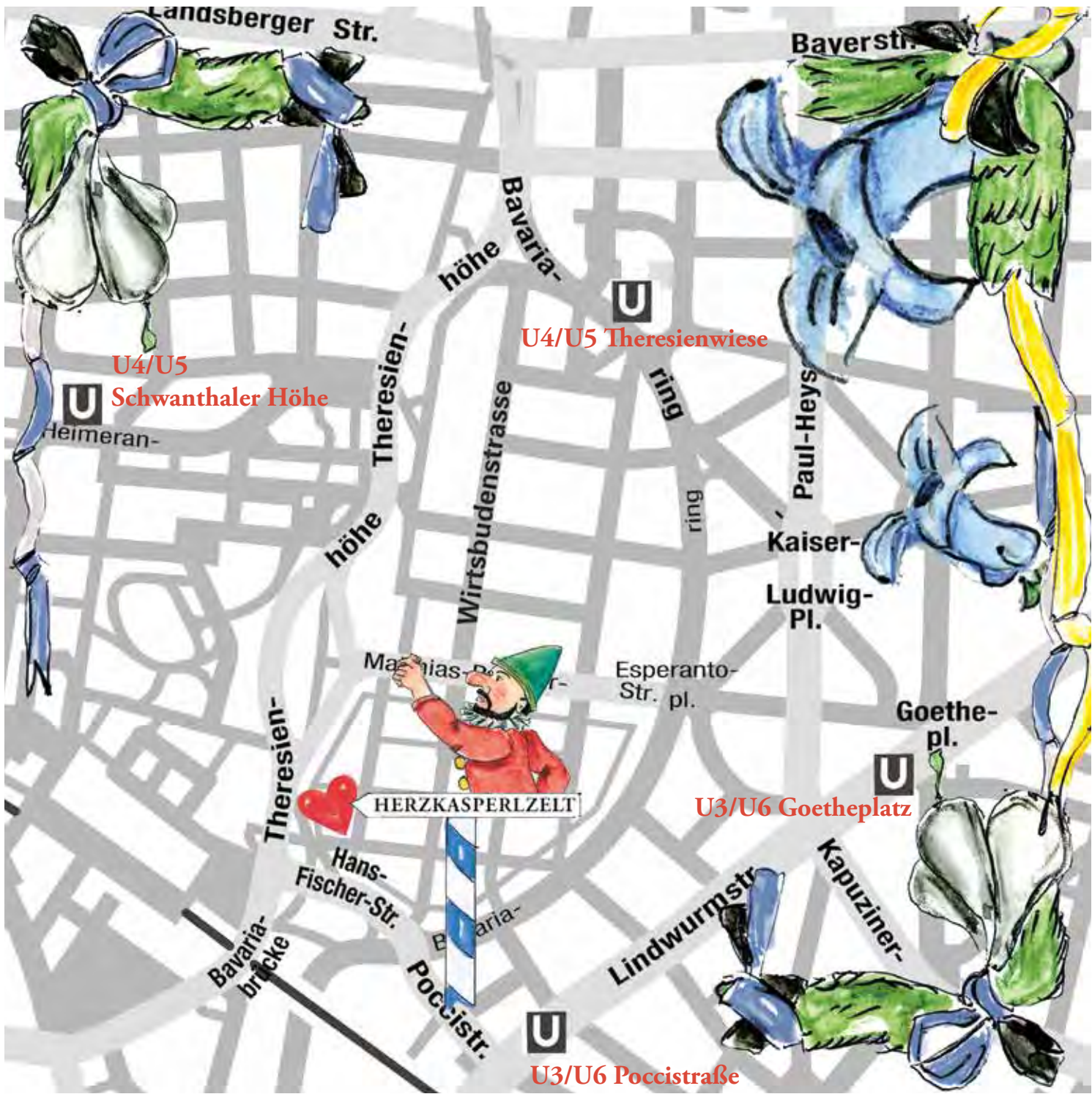
HERZKASPERL FESTZELT



auf der Oidn Wiesn 2019

Münchner Oktoberfest
21.09. – 06.10.2019





U4/U5
Schwanthaler Höhe

U4/U5 Theresienwiese

U3/U6 Goetheplatz

U3/U6 Poccistraße

HERZKASPERLZELT

Der Hube! Schon zehn Jahr' ohne ihn!

Traurig ist's ja oft, wenn einer stirbt; dass es aber ihn so mir nix, dir nix rausgerissen hat aus seinem Lebensstrudel, war eine Riesensauerei. Unentschuldig, inakzeptabel. Das hätte nicht passieren dürfen!

Dieses Ideenkraftwerk, diesen Hanswurscht vor allen Mikros, allen Kameras, auf allen Bühnen, ob im Boaznbrettl oder im Staatstheater, den reißt ein elender Krebs ohne Pardon hinweg! Und wir stehn da und versuchen, ohne seine Schubkraft weiter zu lachen und zu fluchen, ohne seine aberwitzigen Anekdoten über die Kollegen, ohne seine Attacken gegen die lausigen Politiker, seinen explodierenden Zorn, seinen Weltschmerz auszukommen, ohne dieses zupackende Leiden an den Zuständen und »es nicht leiden wollen«.

Der Jörg Hube mischte sich ein und mischte krachend mit; er spielte den versifften Hallodri und den Minister, den Goldkettchenzuhälter und den Vorstadtrevoluzzer; war braver Beamter, Familienvater und skrupelloser Unternehmer – kein Charakter war ihm fremd und kein Charakterschwein, kein Dialekt war vor ihm sicher und keine Facette der Schauspielkunst: vom

Himmel durch die Welt zur Hölle. Und zwischendurch war er brüllender Radioreporter, Schauspielschul-Direktor, Theaterregisseur. In ihm hatten wir Heinrich George, Orson Welles und Helmut Qualtinger in einem. Brecht, Thoma, Graf, der Kroetz und Shakespeare, Dario Fo und Kleist. Und immer wieder Kabarettprogramme, selbst geschrieben, wobei ihn sein Zorn von Mal zu Mal in dunklere Tiefen und weiter ausufernde Monologe trieb: »Ich weiß, der »Herzkasperl« ist a Stund zu lang, aber ich streich keine Minute!« Und dann hat ihm das beschissene Schicksal ganze Jahrzehnte gestrichen.

(Michael Skasa)

Namensgeber des Herzkasperl-Festzelts ist der 2009 verstorbene Schauspieler Jörg Hube. Der Herzkasperl war Hubes Paraderolle. Aufmüpfig, frech und grad raus – münchnerisch eben.



HERZKASPERL FESTZELT

Bereits zum 200-jährigen Jubiläum des Münchner Oktoberfestes 2010 konnten wir die Festwochen mit unserem Herzkasperl-Festzelt in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat mitgestalten. Eine wunderbare Mischung aus Musik, Kabarett, Theater, Performances und Literatur: Münchner Lebensart, bayerische Kultur sowie internationale Gäste begeisterten das Publikum.

Die Idee für die 200-Jahrfeier war es, ein Wirtshaus auf Zeit – als welches ein Festzelt ja auch zu verstehen ist – zu gestalten. Es sollte ein Ort der Schaulust und des Feierns, des Augen- und Ohrenschaumes sein. Wie auch das einmalig gebraute Bier war unser Programm wie jenes der anderen Teilnehmer speziell auf die Jubiläumswiesn angelegt.

Die Oide Wiesn ist durch das Engagement von Festgästen und Stadtverwaltung entstanden und bringt seit 2011 zwei Wochen neben der Wiesn Gemütlichkeit, Gastlichkeit und bayerische Musik aufs Oktoberfest.

Auch auf der Wiesn sind seitdem in einigen Zelten andere Töne zu hören gewesen, Musik zwischen den Reihen, kleine Musikkapellen – ähnlich wie bei uns. Das freut uns, und spornt uns an, an unserem Konzept für das Herzkasperl-Festzelt weiterzuarbeiten.

Die Oide Wiesn wurde 2013 nochmals in leicht veränderter Form aufgebaut, wieder mit einem Museumszelt, dem großen Festzelt »Tradition« von Familie Winkelhofer, dem Marionettentheater und mehreren Schaustellern, die mit ihren historischen Fahrgeschäften die alte Zeit aufleben lassen. Inzwischen hat sich ein Besuch der Oidn Wiesn und des Herzkasperl-Festzeltes schon fest etabliert.

Weltweit steht die Wiesn für bayerische Lebensfreude und Münchner Lebenslust. Die Oide Wiesn spiegelt in besonderer Weise die vielfältige Lebensart der in München und Bayern lebenden Menschen wider. Genau dafür steht das Herzkasperl-Festzelt. Der Name Herzkasperl spielt zum einen auf den Wiesnwahnsinn an, vor allem aber ist er eine Hommage an den großen Münchner Schauspieler Jörg Hube, der 2009 gestorben ist. Der Herzkasperl war seine Paraderolle. Aufmüppig, frech und grad raus – münchernerisch eben.

DAS KULTURPROGRAMM

Fast Jeder und Jede in Bayern hat Kindheitserinnerungen an die Wiesn und den ersten Wiesnbesuch, vielleicht mit dem Onkel oder den Eltern. Es roch nach gebrannten Mandeln, Bier, Steckerlfisch und Hendl. Überall die bunten und schön funkelnden Fahrgeschäfte und im Zelt eine Kapelle, Wärme, Menschen, Stimmen-

gewirr und Gesang. Es hatte etwas Rauschhaftes, alle Sinne Überwältigendes.

An diese sinnlichen Erfahrungen wollen wir anknüpfen. Im Mittelpunkt steht dabei unser Musik- und Kulturprogramm. Im Erinnern an die Feste von früher denkt man unweigerlich an die Musik, die die Gäste gut unterhalten und mitgerissen hat. Es war Gebrauchsmusik. Diese Musik – gespielt von Kapellen aus der jeweiligen Gemeinde – war einfach, regional und stimmungsvoll, nicht immer fehlerfrei, aber charmant. Sie spielten damals ohne Verstärker und Lautsprecher. Daher bestanden diese Kapellen vorrangig aus Blechblasmusikinstrumenten. Gebrauchsmusik ist Unterhaltungs- und Tanzmusik, die auch zum Mitsingen einlädt.

In unserem Zelt wollen wir die Musik nur so weit verstärken wie es notwendig ist. Deshalb setzen wir in einem Bierzelt mit rund 1500 Menschen vornehmlich auf Blechmusik. Damit knüpfen wir an die historisch gewachsene, unverstärkte Festzeltmusik an. Eine Tages- und eine Abendkapelle werden passende Musik je nach Tageszeit spielen. Tagsüber werden sich zudem verschiedene kleine Gruppen in unterschiedlichster Besetzung präsentieren, die zum Singen und Tanzen, aber auch zum Zuhören einladen. Im Biergarten sind kleinere Besetzungen zu hören. Sie spielen auf der Bühne oder zwischen den Reihen ein paar Stücke »über den Tisch«.

Es geht darum, an den Tischen im Zelt und im Biergarten direkte Erlebnisse zu ermöglichen – echt und unverstärkt. Alle Gäste im Herzkasperl-Festzelt sollen sich unterhalten können, sollen zueinander kommen und eine Gemeinschaft erleben! Auch deshalb werden wir Angebote zum spontanen Mitmachen anbieten, jedoch ohne programmatische Tanzevents oder Singstunden einzuplanen. Vielmehr wird über die jeweiligen Gruppen und die freien Tanzflächen eingeladen, zu tanzen und zu singen oder sich einfach zu unterhalten, zuzuhören, sich zu freuen. Getreu der stets zitierten bayerischen Lebensart: leben und leben lassen.

Die auftretenden Künstlerinnen und Künstler spielen neue und alte Volksmusik, die sich über die Jahre den volkstümlichen Moden verweigert haben und ihren eigenen Zyklen und Gesetzen folgen. Sie spiegeln die gegenwärtige »Szene« des bairischen Sprachraums wieder. Mit dabei sind auch Gruppen und Kapellen aus dem gesamten Alpenraum. Gegenwärtige Musik und alte Musik finden sich im Herzkasperl-Festzelt. Es ist das Zelt der Musikantinnen und Musikanten.

Auf der Bühne im Zelt

Die Bühne im Zelt mit der sie umgebenden Tanzfläche bildet das Zentrum des Herzkasperl-Festzeltes. Die Biertischreihen sind im Halbrund um die Bühne und Tanzfläche angeordnet, so dass jeder einen guten Blick

auf die Musik hat. Wir setzen so bewusst den Fokus auf Musik und Tanz. Täglich spielen auf der Bühne zwei größere Gruppen aus allen bayerischen Regionen als Hauptkapellen auf – eine tagsüber und eine in den Abendstunden. Dazwischen, mittags, nachmittags und am Abend treten verschiedenste Künstlerinnen und Künstler aus Bayern und Österreich auf. Sie spiegeln die Vielfältigkeit einer lebendigen Szene wider. So gehören die Nachmittage auch den leiseren Tönen oder besonderen Gruppen, aber auch der Tanzmusik und somit den Tänzerinnen und Tänzern im Zelt. Abends spielen zwischen der Abendkapelle, wie schon in den Vorjahren, junge Gruppen aus der Szene auf, die verschiedene Formen von musikalischen Stilen mit Bayerischem und Traditionellem vermischen.

Die Bühne im Biergarten

Bei schönem Wetter spielen ab Mittag in Zusammenarbeit mit dem Festring München e.V. ausgewählte, traditionelle Blaskapellen aus Bayern.

Vormittags und abends präsentieren wir auf der Bühne im Biergarten Gruppen aus den unterschiedlichen Regionen Bayerns – und darüber hinaus. Hier können Laien und Profis ihre Musik zum Besten geben.

Wer hier spielen will, kann sich gern im Vorfeld der Oidn Wiesn bei uns melden. Die Musik kann ein wenig verstärkt werden, soll aber von sich aus Biergarten-tauglich sein und dem Charakter der Oidn Wiesn entsprechen. Gern können die Gruppen auch ein paar Stücke zwischen den Bänken spielen – und so die Biergarten-bühne den Tänzerinnen und Tänzern überlassen.

AUFRUF

Aufspielen im Biergarten

Unsere Bühne und der Tanzboden im Biergarten des Herzkasperl-Festzeltes stehen allen Gruppen, Kapellen und Sängerinnen und Sängern zur Verfügung. Gruppen aus Bayern und darüber hinaus sind eingeladen, bei uns aufzuspielen. Die Musik sollte in einen Biergarten passen und die Besetzung nicht zu klein oder zu groß sein für den Tanz- und Musizierboden. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung, während der Wiesn im Wiesnbüro bei uns im Zelt oder per E-Mail an Musik@herzkasperlzelt.de.

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir unser Programm. Über 50 Gruppen stellen sich auf den folgenden Seiten persönlich mit ihren Texten und Bildern vor. Sie sind das musikalische Herz des Zeltes.

Martin Jonas und Beppi Bachmaier

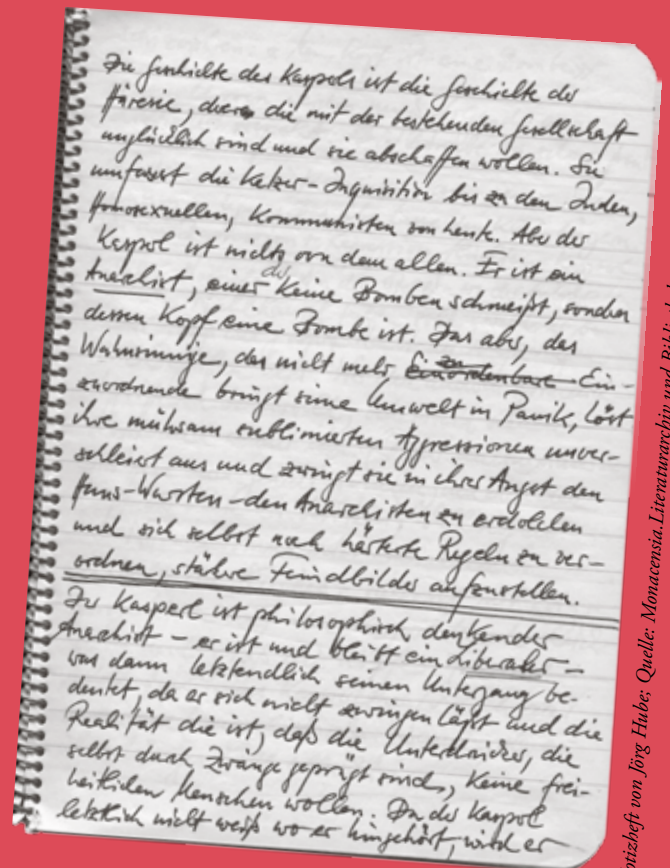
Der Kasperl ist philosophisch denkender Anarchist – Jörg Hube

»Im Grunde aber ist der Kasperl unheimlich. Er lebt die Verweigerung nicht nur – er ist sie. Er verweigert sich den Großen, er verweigert sich der Geschichte, er verweigert sich dem Sinn. Dumm ist er keineswegs, aber was er aufschnappt an Signalen von draußen und oben, an dummen Weisheiten und weisen Dummheiten, an moralischen Befehlen und kategorischen Imperativen jeder Art, das dreht er durch den Wolf seines Entertainer-Talents und verwandelt alles in das, was die Masse als Einziges liebt und annimmt: in Spektakel. Was wird aus der Geschichte im Medium der Kasperliade? Kampf gegen Schandi, Tod und Teufel – begleitet vom schadenfrohen Gelächter der Kinder. Und so ist der Kasperl Larifari eine eminent bayerische Figur.«

Diese Zeilen stammen aus der Feder des Schriftstellers und Kulturkritikers Carl Amery (1922–2005). Jörg Hube druckte sie 1981 auf den Programmzettel seines zweiten Programms »Herzkasperls Salto Normale«. Wie Carl Amery war Jörg Hube ein scharfer Beobachter und Diagnostiker, der das, was er an Missständen um sich herum wahrnahm, nicht einfach geschehen ließ, sondern sich einmischte, sich engagierte. Ein Zweifler, ein Moralist, hoch empfindsam, zurückhaltend und polternd zugleich, wollte er dem Publikum die Augen öffnen für den alltäglichen Wahnsinn. Seine Paraderolle war die des »Herzkasperls«, eine Figur, die er 1975 zusammen mit seiner Frau Elisabeth Fanderl entwickelte. Für Jörg Hube verkörpert der Herzkasperl das Anarchische, Widerständige, Dickköpfige, die Wut auf die Großkopferten – ganz in der Tradition des Kasperl Larifari aus dem Salzburger Land. Im »Theater im Fraunhofer« brachte Hube seinen Herzkasperl erstmals auf die Bühne, fünf Herzkasperl-Programme spielte Jörg Hube in insgesamt 35 Jahren. Josef Bachmaier, Wirt der Traditionsgaststätte Fraunhofer, nennt sein Festzelt auf der Oidn Wiesn dem 2009 verstorbenen Jörg Hube zu Ehren »Herzkasperl-Festzelt«.

Die literarischen Nachlässe von Carl Amery und von Jörg Hube werden in der Monacensia, einem Institut der Münchner Stadtbibliothek, betreut.

Dr. Elisabeth Tworek
Leiterin der Abteilung III Kultur und Bildung
des Bezirk Oberbayern



Die Funktion des Kasperls ist die Funktion der
Färcie, deren die mit der bestehenden Gesellschaft
unzufrieden sind und sie abschaffen wollen. Sie
umfasst die Inquisition bis zu den Inden,
fremdsexuellen, Kommunisten von links. Aber der
Kasperl ist nicht nur das. Er ist ein
Anarchist, einer die keine Bomben schneift, sondern
dem Kopf eine Bombe ist. Ja, aber, das
Wahrnehmung, das nicht mehr Ein-
stimmigkeit bringt eine Umwelt in Panik, löst
ihre mühsam sublimierten Aggressionen unver-
schleiert aus und zwingt sie in ihrer Angst den
falschen Werten - den Anarchisten zu erdulden
und sich selbst nach härteren Regeln zu ver-
ordnen, stärkere Feindbilder aufzustellen.

Der Kasperl ist philosophisch denkender
Anarchist - er ist und bleibt ein liberaler -
von dem letztendlich seinen Untergang be-
denkt, da er sich nicht zwingen lässt und die
Realität die ist, dass die Unterdrückten, die
selbst durch Zwänge gequält sind, keine frei-
willigen Menschen wollen. Da der Kasperl
letztlich nicht weiß wo er hingehört, wird er

DIE MONACENSIA.

DAS LITERARISCHE GEDÄCHTNIS DER STADT MÜNCHEN

Wer sich für München und im Besonderen für das literarische Leben der Stadt interessiert, für den ist die Monacensia, ein Institut der Münchner Stadtbibliothek, eine wertvolle Informationsquelle und Forschungsstätte.

LITERATURARCHIV

Die Sammlung des städtischen Literaturarchivs Monacensia umfasst derzeit rund 300 literarische Nachlässe und Konvolute renommierter Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Künstlerinnen und Künstler, Schauspieler und Persönlichkeiten, die in enger Verbindung zu München stehen. Dazu gehören Oskar Maria Graf, Klaus und Erika Mann, Franziska zu Reventlow, Ludwig Thoma, Carl Amery, Herbert Rosendorfer und viele mehr.

Zu den Sammlungsschwerpunkten der Monacensia zählen die Schwabinger Bohème um 1900, Exilliteratur, Bayerische Schriftsteller, Gegenwartsautorinnen sowie Volkskünstler und Volkskünstlerinnen.

FORSCHUNGSBIBLIOTHEK

Die Monacensia-Bibliothek sammelt alle Veröffentlichungen zum Thema München und der Region.

Literaturvermittlung

Als Ort der Wissenschaft und Bildung präsentiert die Monacensia ihre Bestände der Öffentlichkeit mit wechselnden thematischen Ausstellungen, Führungen, Lesungen, virtuellen Stadtspaziergängen und Vorträgen. Die wissenschaftliche Erschließung der literarischen Nachlässe der Monacensia ist fest in den universitären Alltag der Ludwig-Maximilians-Universität München eingebunden.

Die Monacensia ist nach der Generalsanierung des Hildebrandhauses wieder regulär geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Infos und Kontakt unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia

monacensia
im hildebrandhaus



Zu den Volkssänger- und Volksschauspielerinnennachlässen im Literaturarchiv der Monacensia gehören die Archive von Liesl Karlstadt, Therese Giehse, Bally Prell, Erni Singerl, Roider Jackl, Elfie Pertramer, Ruth Drexel und Jörg Hube. Den umfangreichen Nachlass von Jörg Hube hat die Monacensia als Schenkung von den Erben des 2009 verstorbenen Künstlers erhalten. Er ist eine Fundgrube aus Zetteln, unzähligen Briefen, Schulaufsätzen, Zeichnungen, Skizzen, Manuskripten und Notizen und eröffnet einen Blick auf das große Werk und die vielschichtige Persönlichkeit Jörg Hubes.

GESTATTEN: HERZKASPERL JÖRG HUBE



Samstag 21.09.2019



Niederbayerischer Musikantenstammtisch

(Siehe Sa. 29.09.)

10.30 bis 13.30 Uhr

O'zapft is im Herzkasperl-Festzelt!

Wir zapfen an in diesem Jahr und zwar »hoch 3« – mit Siferlinger-Daller-Schleich! *Franz-Josef-Strauß* wird uns die Absolution erteilen und Anzapfen – aber wie! Aber fangen wir von vorne an. Der **Niederbayerische Musikantenstammtisch** spielt auf, die wunderbare **Traudi Siferlinger** eröffnet das Programm im Herzkasperlzelt und begleitet uns bis es zwölf Uhr schlägt. Damit nicht genug! Wir konnten **Sebastian Daller** auf die Bühne des Herzkasperl-Festzelts locken. Er wird uns in gewohnter Manier die Leviten lesen und auf *ihn* einstimmen. Und dann spielen die **Holledauer Hopfareisser** den Bayerischen Defilirmarsch und *FJS* zieht ein... es wird wie es immer war, nur anders. Wenn alles vorbei ist, das Bier in die durstigen Kehlen fließt und die reschen Hendln am Tisch den Gaumen erfreuen, dann spielt der **Niederbayerische Musikantenstammtisch** weiter zum Tanz.

gegen 12.00 Uhr

Maxi Pongratz

Maxi Pongratz, der Akkordeonspieler, Texter, Liedschreiber und ein Kofelgschroa der ersten Stunde, ist ein Pendler zwischen Groß- und Kleinstadt, zwischen München-Obergiesing und Oberammergau, zwischen dem großen Ganzen und dem oft übersehenen, wunderlichen Kleinen. »... Man kann Tanzen und schmelzen. Die schräg polternde Poesie der Texte passt wunderbar zur herzerreißenden Lieblichkeit der Melodien...« *Abendzeitung München*

14.00 bis 15.00 Uhr

Holledauer Hopfareissa

Die **Holledauer Hopfareisser** agieren auf hohem Niveau mit viel Spaß und Engagement und schaffen es somit, jede Veranstaltung mit ihrer Beteiligung zu einem unvergesslichen Erlebnis für Jung und Alt zu machen.

15.30 bis 19.30 Uhr



© Andreas Schlumprecht/crowny-productions.de





Express Brass Band

Kollektiver Brass-Band-Stil

Das Münchner Kollektiv **Express Brass Band** zelebriert seit mehr als 15 Jahren im Geiste des Sun Ra Arkestra oder des Art Ensemble of Chicago einen unverwechselbaren Brass-Band-Stil, tief verwurzelt im Jazz, Soul, Afrobeat, mit Einflüssen orientalischer Musik vom Maghreb bis Afghanistan.

Das Treffen mit anderen Bands der internationalen Straßenszenen hat sie mit der südeuropäischen Tradition der »bande musicale« oder der »fanfares de la rue« verbunden. Gleichzeitig beziehen sie sich auf musikalische Wurzeln, die auf das »Willem Breuker Kollektiv« oder auf das »Sogenannte Linksradikele Blasorchester« verweisen.

In wechselnden Formationen aus bis zu 20 Laien- und Berufsmusikern verschiedenster Herkunft tritt die Express Brass Band an unterschiedlichsten Orten auf. 2012 spielte sie anlässlich der Eröffnung des Deutschlandjahrs in Russland neben dem Roten Platz in Moskau. Im Frühjahr 2018 erschien ihr drittes Album »Pluto kein Planet«.

»Eine rattenfängerische Art von Musik – vital und mitreissend.«
Süddeutsche Zeitung

»Eine Karavanserei mitten in Bayern und eine Kampfansage an die patinaverstopfte Trachtenmusik.« Sound.de



© Wolfgang Ramadan

20.00 bis 21.30 Uhr



Kapelle Josef Menzl

– bekannt trotz Rundfunk und Fernsehen



Die Kapelle für alle Fälle. Nach den Rolling Stones und Motörhead die drittschönste Kapelle.

Neun Musikanten und ein Trommler. Teilweise sogar in der Lage Noten zu lesen. Ein Mix aus schlecht gelaunten, teils lustigen und selten, aber wenn dann übermotivierten Musikern. Eine Darbietung für jedes Alter und jedes Niveau.

Gegründet während einer Schlägerei, spielen Sie trotzdem beide Arten von Musik: Bayerische und altbayerische Blasmusik! Dennoch können unerwartete Ausreisser, wie z.B. zurecht vergessene Schlager-Schnulzen weder ausgeschlossen, noch verhindert werden. Schlachtschüssel-Essen, Gehörlosen-Sportfeste, Bar Mizwas, Scheidungen, Friseursalon-Einweihungen, Chirurgen-Geburtstage, Fahrzeug-Weihen, und Beerdigungen (bitte 2 Jahre im Voraus buchen) sind nur ein Bruchteil unserer Referenzen. Mit grobem Charme und täuschend echt gespielmtem Dilettantismus wird jedes Klischee bedient, zum Teil unabsichtlich.

Was will man mehr! Unsere Nachahmer sind unsere Vorbilder. Keiner soll sagen er wurde nicht gewarnt! Noch ist es nicht zu spät!! Leck mich am Arsch!!!

17.00 bis 21.30 Uhr

Sonntag 22.09.2019

Alfelder Musikanten

Seit 1995 spielt die jetzige Kernformation der **Alfelder Musikanten** und steht dabei in der Folge einer der wohl renommiertesten Musikgruppen der fränkisch-oberpfälzischen Volksmusikszene der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts – ihrer Vorgängergeneration unter der Leitung des Kreizer-Girgls.

Die Musikanten, die meist zu sechst spielen (2 Klarinetten, 2 Trompeten, Akkordeon & Tuba), können auf erfolgreiche Auftritte außerhalb Alfelds verweisen. Zu den Höhepunkten gehörten bisher drei Fernsehauftritte bei der Sendung »Unter unserem Himmel« des Bayerischen Rundfunks. Am liebsten spielen sie bei Tanzveranstaltungen auf, so zum Beispiel beim Alfelder Kirwafrühschoppen, und zählen zu ihrem Lieblingsrepertoire einfachere und verzwickte (sog. »schworze«) Bairische.

10.30 bis 13.30 Uhr

Honky Tonk Five

The **Honky Tonk Five** gibt es seit 1994. Sie spielen eine einzigartige Mischung aus Rock'n'Roll, Rockabilly, Rhythm & Blues, Boogie, Swing, Western Swing und Hillbilly. Unser Repertoire besteht aus eigenen Songs und Covern von Chuck Berry, Bill Haley, Elvis Presley, Buddy Holly, Carl Perkins, Nat King Cole, Bob Wills, Johnny Cash, Hank Williams und anderen.

Die Internationale Presse schrieb:

»... one of the best and most eclectic fifties bands I have ever heard in Europe«

»... they play Rock'n'Roll like Bill Haley, Swing like Bob Wills and Country like Hank Williams«.

14.00 bis 16.30 Uhr



Montag 23.09.2019



Höllentaler Blasmusik

Die Höllentaler kommen aus der »Volkstanz-Ecke«. Somit sind die gängigsten Figurentänze sowie viele rassige Zwiefache, flotte Galopps, Boarische und alles, was man auf der Tanzfläche wünscht in unserem Programm abrufbar. Brauchtum pflegen und erhalten, die überlieferten Stücke spielen und auch singen haben wir uns auf die Höllentaler-Fahne geschrieben. **10.30 bis 13.30 Uhr**

Höllentaler Blasmusik Im Biergarten am Nachmittag

Zua Blos'n

Wie der Name verrät wurde im Jahr 2014 die Zua Blos'n aus einer lockeren Bierlaune heraus gegründet. Die acht feschen Burschen mit ihrer bezaubernden Dame sorgen mit ihrem jugendlichen Charme seitdem regelmäßig für mächtig Stimmung. Volkstümliche, traditionelle aber auch moderne Stücke gehören zum Repertoire der g'scherten Truppe. Wie man der Zua Blos'n anmerkt, steht die Gaudi aber auch das bayrische Brauchtum an erster Stelle. Nun lassen Sie sich selbst überzeugen, wenn's wieder hoast:

»D' Zua Blos'n spuit auf«.

14.00 bis 16.00 Uhr





G.Rag & die Landlergschwister

Die kaputte Welt der Volksmusik

München ohne Wiesn? Gibt's nicht.
 Wiesn ohne Oide Wiesn? Wär blöd.
 Oide Wiesn ohne Herzkaasperl-Zelt? Ein Schmarren.
 Herzkaasperl-Zelt ohne Landlergschwister?
 Unvorstellbar!

Vor allem für die Kapelle selbst. Weil ein größeres Glück kann es für **G.Rag & die Landlergschwister** gar nicht geben, als in diesem gallischen Dorf inmitten des weltgrößten Wahnsinns zu spielen. Und dabei gleich ein paar Dinge geradezurücken. Ein fürchterlich schief hängendes Heimatbild, diverse schreckliche Wiesnhits oder gar absurde Ideen der Staatsregierung.

Die Kombination Herzkaasperl & Landlergschwister ist eine ganz besondere. In den besten Momenten, wenn man ungläubig staunt, was da jetzt wieder passiert, dann verschmelzen Ort und Zeit sowie Rausch und Klang ganz kurz zu etwas, das als Ideal beschrieben werden kann: Eine wahnwitzige Idee in einen Zustand der ästhetischen Vollkommenheit gebracht. Prost!

16.30 bis 21.30 Uhr



© Hagen Keller



European Tuba Power

Freude am Spielen



European Tuba Power ist der Zusammenschluss der vier angesagtesten Tubisten unserer Zeit: Fabien Wallerand (Paris/Genf), János Mazura (Budapest), Roland Szentpáli (Budapest) und Andreas Martin Hofmeir (Salzburg). Die alleamt bei internationalen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichneten Musiker unterrichten als Professoren an renommierten Hochschulen und touren als Solisten die Kontinente. Der gemeinsame Spaß an Virtuosität und unkonventionellem Repertoire lässt dieses Ensemble seit einigen Jahren die Bühnen und Festivals in Europa und den USA erobern. Dabei bringen die Protagonisten ihre ganz persönlichen musikalischen Einflüsse ein:

Ungarische Gypsymusik, slawische Volksweisen und Mozart-Transkriptionen, aber vor allem die im Verbund mit einem Drum Set dargebrachten Jazz-Arrangements von Duke Ellington oder Charlie Chaplin sowie Hits der Red Hot Chilli Peppers oder einzigartige Tuba-Technos machen die Konzerte des Ensembles zu einem unvergesslichen Erlebnis.

20.00 bis 21.30 Uhr

Dienstag 24.09.2019

Kindertheater – Der Wiesnräuber

Für Kinder ab 4 Jahren • Eintritt 3,- €

(Siehe Mi 25.09.)

10.00 bis 11.00 Uhr

Ampertaler Kirtamusi

Seit Jahrzehnten spielen die sieben Vollblutmusikanten um Hans Laschinger mit Trompeten, Klarinetten, Tenorhorn, Tuba und Akkordeon überall dort auf, wo »a zünftige boarische Musi« gefragt ist. Kein Wunder, dass bei den raffiniert arrangierten, flott vorgetragenen Landlern, Polkas und Märschen der Funke zum Publikum sofort überspringt. Vor allem bei den Zwiefachen spürt das Publikum sofort, dass »Hallertauer Blut« in den Adern der Musikanten fließt.

11.00 bis 14.00 Uhr



Quetschendatschi

Quetschendatschi dient die Volksmusiktradition von Bayerisch-Schwaben als Grundlage ihres Musizierens. Darüber hinaus fließen in ihr Repertoire auch andere Einflüsse, z.B. europäischer Folk aus Frankreich, Schweden, von den britischen Inseln und – auf der steirischen Harmonika in dieser Form bislang recht selten zu hören – Klezmer aus Osteuropa und den USA. Von allen Musikinstrumenten steht die diatonische Harmonika, auch Ziach, oder eben Quetschn genannt, musikalisch wie auch namensgebend im Zentrum des Trios – von ihr werden die melodischen Zutaten geliefert während Blechbass und Harfe die nahrhaften Grundlagen und den rhythmischen Zuckerstreusel beisteuern. 14.30 bis 16.30 Uhr



Ampertaler Kirtamusi

17.00 bis 19.30 Uhr

Mittwoch 25.09.2019



Kindertheater – Der Wiesnräuber

Für Kinder ab 4 Jahren • Eintritt 3,- €

Wie entstand die Wiesn wirklich? Eine Puppenspielerzählung mit Ludwig I., Therese aus dem Norden und einem bayrisch-slowakischen Robin Hood, der sich auf die Wiesn verirrt hat.

Hinter der Entstehung des größten Volksfestes der Welt verbergen sich jede Menge Geschichten, die den Kindern auf unterhaltsame Weise näher gebracht werden.

10.00 bis 11.00 Uhr

Allgäuer Bauernmusik

Die **Allgäuer Bauernmusik** wurde vor 25 Jahren von Martin Kern gegründet.

Neben Allgäuer Tanzbodenmusik aus alten Musikantenhandschriften spielt die 8-Mann-Besetzung ausschließlich Kompositionen und Bearbeitungen von Martin Kern. Musikstücke der Allgäuer Bauernmusik gibt es auf zahlreichen CD's zu hören.

Das Ensemble ist immer wieder im Hörfunk bei BR Heimat zu Gast und hat bei verschiedenen Fernsehsendungen musiziert.

Ein ganz besonderes Highlight war die Live-Sendung »Mei Liabste Weis« mit Franz Posch aus dem Luxuspassagierschiff

»Sonnenkönigin« in Bregenz am Bodensee. **11.00 bis 14.00 Uhr**



G.Rag & die Landlergschwister

(Siehe Mo 23.09.)

17.30 bis 21.30 Uhr



Niederbayerischer Musikantenstammtisch

Volksmusik groovt

Volksmusik groovt. Das tut sie tatsächlich. Man muss nur die Ohren offen halten, jenseits von Stadlrömantik und Traditiona-
listenkorsett, und schon trifft man unweigerlich: den **Nieder-
bayerischen Musikantenstammtisch**.

Angetan haben es den Musikanten die Tänze: Landler, Schotti-
sche, Dreher und – natürlich – die schönsten Zwiefachen landauf,
landab. Für die Melodie sind die Klarinetten und Trompeten zu-
ständig. Die Begleiter spielen auf der Harmonika, Basstrompeten
oder Tenorhörnern, der Bass auf Tuba oder Kontrabass. Immer
ohne Noten, frei nach Gehör. Das Beste: gesungen wird auch!
Volksmusik als lässige Avantgarde? Gut möglich, wenn man be-
obachtet, wie die alten ostbayerischen Klänge selbst dem abge-
klärtesten Großstadtpublikum in die Glieder fahren.

Nach einem Abend mit dem Stammtisch sind alle zu rotbackigen,
glücklichen, glühenden Volkstänzern geworden. Der Stammtisch
spielt, wie schon gesagt, überall, zu zweit, zu fünft, zu zehnt. Bei
Festen mit und ohne Anlass, konzertant und mittendrin, auf und
neben Tanzboden oder Bühne. Man kann ihn für die Hochzeit
genauso buchen wie für die schöne Leich'. Für das Bräustüberl
und den Punkschuppen. Aber immer mit vollstem Herzen und
aus tiefster Brust.

14.30 bis 17.00 Uhr



Loisach Marci

Ein Wildbach mit Tiefgang



»Mit der musikalischen Tradition was Geiles machen, sie aber nicht verhunzen«, so umschreibt der gebürtige Partenkirchner Marcel Engler seine Ambitionen zwischen Alphorn, Elektrosound und 13 selbstgespielten Instrumenten, die wahl- und wechselweise zum Einsatz kommen. Ohrgängig, rhythmische Klangexperimente auf breiter Bass-Basis, die von Herrn Dr. Jens-Peter Abele via Elektrogitarre seziert, extrahiert oder zuweilen auch zersägt werden.

Loisach Marci beschreiten zweifelsfrei ihre eigenen und neuen musikalischen Wege abseits der Konserve. Ein einzigartiger Sound, angesiedelt irgendwo zwischen bayerischem Landler, Hip-Hop, Blues und Elektrobeat. Wirklich festzumachen ist das »bayerische Kraftwerk« nicht, denn allzu facettenreich, zu weich, zu wild und zu frech wühlt man ausgiebig und gerne in allen verfügbaren Genres.

Avantgardistisches Klanggewitter an Alphorn und E-Gitarre mit Flügelhorn-Balsamdressing auf erdigem Bass, garantiert ohne Allergene, serviert von einem Kellnerduo mit Performance in Lederhose und Lederjacke – so könnte es auf der Speisekarte stehen.

Rund um die Musik ranken sich Jodler und Textgeflechte, nicht aus notwendiger Selbstgefälligkeit heraus, sondern mit Anspruch und Botschaft. Kurzgeschichten im bayerischen Dialekt, die sich hintergründig böse und liebevoll vordergründig für gelebte Ehrlichkeit und Lebensfreude engagieren und sich hervorragend zum Nachdenken und Mitsingen eignen.

20.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag 26.09.2019

Kindertheater – Der Wiesnräuber Für Kinder ab 4 Jahren • Eintritt 3,- €
(Siehe Mi 25.09.) **10.00 bis 11.00 Uhr**

Echinger Blaskapelle

Als Blaskapelle spielt sie in Besetzungen von fünf bis 17 Musikern, je nach Anlass. Sie ist dabei, wenn es um bayerische Musik geht, Musik für vielfältigste Anlässe, von der Hochzeit bis zum Bierzelt, von der Vernissage bis zum Festzug, ob im In- oder Ausland, sogar bis nach Riad in Saudi-Arabien hat es die Echinger Blaskapelle schon verschlagen. Ihr Repertoire ist vielfältig und bunt gemischt, beginnt bei A wie Amselpolka und endet bei Z wie Zwiefachen. **11.00 bis 14.00 Uhr**

Kapelle Rheingold & Katharina Mayer

Bavarian Dancefloor – Tanzen zum Mitmachen, wild, barrierefrei, geschmeidig, groovy! Zur mitreißenden Tanzmusik der Kapelle Rheingold und mit kleinen Hilfestellungen der Tanzmeisterin Katharina Mayer, darf auf dem Tanzboden funky abgetanzt werden. **14.30 bis 16.30 Uhr**

Birgländer Musikanten

Die **Birgländer Musikanten** aus dem Sulzbach-Rosenberger Bergland sind bereits seit über fünf Jahrzehnten in der bayrischen Volksmusikpflege unterwegs und prägen seither die regionale Musikkultur. Ihre Kirwa- und Tanzbodenmusik umfasst hauptsächlich Schottische, Landler, Rheinländer, Dreher, Walzer und Bairische, die in anderen Regionen auch Zwiefache genannt werden. Als Botschafter der Heimat wollen diese Musikanten ihre Stücke unverfälscht in der heutigen Zeit für die nächste Generation lebendig halten. **17.00 bis 19.30 Uhr**



Freitag 27.09.2019



Würmtaler Blasmusik

Die **Würmtaler Blasmusik** ist im Münchner Westen beheimatet und zählt mittlerweile 40 aktive Musiker und Musikerinnen – Tendenz steigend. Die Blaskapelle ist ein Zusammenschluss des e.V. Aubinger Musikanten, gegründet 1988, und der Menzinger Blaskapelle. Seit 30 Jahren unterhalten wir unser Publikum mit traditioneller Blasmusik wie ärschen, Polkas und Walzern sowie konzertanten und modernen Stücken zu besonderen Anlässen.

10.30 bis 13.30 Uhr



Boarischer Tanz, Swing und mehr mit dem Hattenhofer Blech

In Haspelmoor bei Hattenhofen gründete sich 1983 das **Hattenhofer Blechbläser Quintett**. Daraus haben sich in den vergangenen 36 Jahren verschiedene Formationen für altbayerische Blasmusik, Klassik bis hin zu traditionellem Jazz gebildet. Wie schon die letzten Jahre im Herzkasperl-Festzelt, gibt es mit dem Hattenhofer Blechbläser Ensemble auch heuer große Blechbläsermusik aus fünf Jahrhunderten nach jeder Volkstanzrunde. Mit dabei ist auch wieder das Alphorn, Schweizer Handy genannt, gespielt von David Moltz, ehemals bei den Münchner Philharmonikern und Blechschaden.

14.00 bis 16.00 Uhr

D'Schwuhplattler

(Siehe Fr 04.10.)

In den Umbaupausen



Ripley and the Talents

Ripley and the Talents sind entstanden als Tanzprogramm des **Monaco Swing Ensembles**, Münchens Exportschlager in Sachen Gypsy Jazz. Mit Gesang und Schlagzeug führt das Septett durch alle Etappen des Swing: Solo-Charleston, Lindy Hop, Shag, Balboa – immer mit einer gehörigen Portion Gypsy Swing im Blut. Zwei Vortänzer helfen bei den ersten Geh- und letzten Stehversuchen auf dem Tanzboden. Unbändige Spiellust und Spontaneität garantieren einen rasanten und schweißtreibenden Ritt durch die Weiten des tanzbaren Gypsy Jazz. Monaco swingt – swingen Sie mit!

16.30 bis 19.30 Uhr



Banda Internationale

Heimatmusik gegen Rechts

15 Jahre machte die Brassband »Banda Communale« in Dresden Musik, ehe sie sich 2015 entschied in Zukunft als »**Banda Internationale**« gemeinsam mit geflüchteten Musikern aus dem Raum Dresden auf der Bühne zu stehen:

»Unsere musikalischen Themen finden wir weltweit und beziehen uns dabei auf die unterschiedlichen Musiken vermeintlich fremder Länder und Völker. Unser Repertoire enthält zum großen Teil Musik aus den Krisenregionen der Welt: Nordafrika, Balkan, Naher Osten, Kolumbien, West-, Ost- und Zentralafrika, Osteuropa.«

Als mittlerweile fast 20-köpfiges Kollektiv haben wir ein großes, gemeinsames Ziel: Heimatmusik, ganz egal wo diese Heimat ist oder war, neu zu interpretieren, Herzen zu öffnen, Vorurteile und Ressentiments abzubauen und zur Verständigung zwischen neuen und alten Sachsen, Deutschen und Europäern beizutragen.

Wichtig war und ist uns, an Orten wie Freital (gemeinsam mit Smudo und Laut gegen Nazis), Bautzen oder Plauen zu spielen, die als Synonyme für öffentlich ausgetragene Fremdenfeindlichkeit und rechtsextreme Übergriffe gelten.

Hier sehen wir auch in Zukunft unser wichtigstes Betätigungsfeld: von nun an in doppelter Besetzung gegen Rechtsextremismus, Vorurteile und Ausgrenzung gemeinsam Musik zu machen, nicht nur in Sachsen und nicht nur in Deutschland.



© Moritz Schlieb

20.00 bis 21.30 Uhr



La Banda di Palermo

Feinster europäischer Crossover



La Banda di Palermo verwebt traditionelle Stücke der Straßenbandas Siziliens mit Elementen griechischer, spanischer, osteuropäischer, irischer und anderer Weltmusik. Dabei entsteht feinstes europäisches Crossover: »Musica Internazionale Locale«, wie sie es nennen. Diese Musik wirkt vertraut und ist doch einzigartig neu. Mit Akkordeon, Gesang, Saxophon, Trompete, Gitarre, Schlagzeug und Bass bringen sie Heiterkeit und sizilianische Lebensfreude auf die Bühne, die das Publikum sofort mitreißt. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine aufregende Reise von Sizilien in die Welt.

Aufs Publikum im Herzkasperlzelt 2019 freuen sich:

Giacco Pojero Akkordeon und Gesang
Nino Vetri Saxophon und Gesang
Antonella Romana Pocket Trumpet und Gesang
Marco Monterrosso E-Gitarre
Luca La Russa E-Bass
Simone Sfameli Schlagzeug

20.00 bis 21.30 Uhr

Samstag 28.09.2019

Bodensee Wirtshausmusi

Die **Bodensee Wirtshausmusi** ist eine Tanzmusi, bestehend aus sieben Vollblutmusikanten, die allesamt aus namhaften Kapellen und Bands der Bodenseeregion stammen. Mit unbändiger Spielfreude wird überall, vom Wirtshaus bis zum Festzelt aufgespielt und gesungen. Unterhalten wird mit traditioneller Tanzmusi, über Oberkrainer Stückl bis zu Böhmischer Blasmusik. **10.30 bis 13.30 Uhr**



Unterhopft D'Schwuhplattler (Siehe Fr 04.10.)

**Im Biergarten von 13.00 bis 15.30 Uhr
In den Umbaupausen**

Quetschnblech & Katharina Mayer

Kerniger Gesang und ungezähmte Musizierlust. Mitreißende Rhythmen mit tänzerischer Leichtigkeit, die ins Blut und vor allem in die Füße gehen. Junge, altbairische Blechmusik aus Vilsbiburg (Niederbayern). Entstaubte Gebrauchsmusik, die in Wirtshäusern, Biergärten und auf Tanzböden zuhause ist. **14.00 bis 17.00 Uhr**



Bodensee Wirtshausmusi **Im Biergarten von 16.00 bis 21.30 Uhr**

Schoffeichtkoglposcha

Die **Schoffeichtkoglposcha** sind 12 junge und zwei junggebliebene Musikanten aus dem obersteirischen Ennstal. Der auf den ersten Blick kompliziert klingende Name ist schnell erklärt. »Schof« steht für Schaf, »Feicht« für die Fichte, der »Kogl« für eine kleine Anhöhe und das »Poschn« für das rhythmische Klatschen.

Die Musik der Schoffeichtkoglposcha soll Leidenschaft, Energie und den Spaß an der Sache vermitteln – es wird gespielt was gefällt und Eigenständigkeit wird großgeschrieben. Erreicht wird all dies mit der Steirischen Harmonika, Trompete, Bassposaune, Basstrompete, Klarinette, Gitarre, dem Kontrabass und viel Gesang – zumeist unverstärkt (auf Anfrage auch verstärkt). **17.30 bis 19.30 Uhr**



Sonntag 29.09.2019



Truderinger Musikverein

Die Blaskapelle des **Truderinger Musikvereins** wurde im Jahr 1973 im Münchner Stadtteil Trudering gegründet. Das Orchester umfasst mehr als 60 Musikerinnen und Musiker und widmet sich neben der traditionellen bayerisch-böhmischen Blasmusik den unterschiedlichsten Stilrichtungen von der konzertanten Blasmusik über Musical bis hin zur Unterhaltungsmusik, Latin und Jazz. **10.30 bis 13.00 Uhr**



Blasmusik Forstinning

Im Biergarten von 14.00 bis 16.00 Uhr

Gaugruppe Trachtengau München & Umgebung

In den Umbaupausen

Hürbener Ballorchester

Dirigent und Conferencier Uwe Rachuth aus Augsburg gründete das **Hürbener Ballorchester** im Jahre 1993. Die 20 Musikerinnen und Musiker spielen zu verschiedenen festlichen Tanzanlässen Modetänze aus vergangenen Zeiten und verzaubern ihr Publikum mit ihrem vielfältigen Programm und einem Hauch von Opernball. Wie zu Kaiserin Sissis Zeiten erklingen Walzer, Polka, Galopp, Mazurka, Rheinländer und die Fledermaus-Quadrille. Das Orchester wird somit der ewig jungen Musik von Johann Strauß, Josef Lanner, Carl Ziehrer und anderen Komponisten dieser Epoche den unvergleichlichen Charme der guten, alten Zeit verleihen.

13.30 bis 15.30 Uhr

Kapelle Josef Menzi

(Siehe So 22.09.)

17.30 bis 21.30 Uhr





Café Unterzucker

Ungesüßte Kinderkultur

Das Café Unterzucker ist kein Kaffeehaus, sondern eine Kapelle sowie ein Institut für ungesüßte Kinderkultur und unversäuerten Erwachsenenschmarrn.

Die derzeitige Kapelle des Nockherberg-Singspiels spielt für aktuelle und ehemalige Kinder Urlaubslieder (»Bitte, Mammi, hol mich ab!«), Seemannslieder (»5 Jahre nicht beim Zahnarzt«) oder Tierlieder (»Nenn mich nicht mehr Häselein!«) in den Musikrichtungen Blues, Shanty, Ska, Eisdielenschlager, Country und Verhau.

16.00 bis 17.00 Uhr



Kapellmeister und Komponist: Tobi Weber
Texter und Sänger: Richard Oehmann
 (Doctor Döblingers Kasperltheater)
Tuba: Evi Keglmaier
Bluesharp: Toni Gruber
Schlagzeug: Greulix Schrank



ÖFFNUNGSZEITEN Das Zelt ist geöffnet von 10.00 Uhr – 22.00 Uhr

www.herzkasperzelt.de

Sa 21.09. 11.00 – 13.30 **Niederbayerischer
Musikantenstammtisch**
12.00 **O'Zapft is!**
**Mit Helmut Schleich, Sebastian
Daller, Traudi Siferlinger und den
Hollедauer Hopfareissern!**
14.00 – 15.00 **Maxi Pongratz**
15.30 – 19.30 **Hollедauer Hopfareisser**
20.00 – 21.30 **Express Brass Band**

So 22.09. 10.30 – 13.30 **Alfelder Musikanten**
14.00 – 16.30 **Honky Tonk Five**
17.00 – 21.30 **Kapelle Josef Menzl**

Mo 23.09. 10.30 – 13.30 **Höllentaler Blasmusik**
14.00 – 16.00 **Zua Blos'n**
16.30 – 21.30 **G.Rag & die Landlerschwister**
BIERGARTEN / NACHMITTAG **Höllentaler Blasmusik**

Di 24.09. 10.00 – 11.00 **Kindertheater – Der Wiesnräuber**
11.00 – 14.00 **Ampertaler Kirtamusi**
14.30 – 16.30 **Quetschendatschi**
17.00 – 19.30 **Ampertaler Kirtamusi**
20.00 – 21.30 **European Tuba Power**

Mi 25.09. 10.00 – 11.00 **Kindertheater – Der Wiesnräuber**
11.00 – 14.00 **Allgäuer Bauernmusik**
14.30 – 17.00 **Niederbayerischer
Musikantenstammtisch**
17.30 – 21.30 **G.Rag & die Landlerschwister**

Do 26.09. 10.00 – 11.00 **Kindertheater – Der Wiesnräuber**
11.00 – 14.00 **Echinger Blaskapelle**
14.30 – 16.30 **Kapelle Rheingold
& Katharina Mayer**
17.00 – 19.30 **Birgländer Musikanten**
20.00 – 21.30 **Loisach Marci**

Fr 27.09. 10.30 – 13.30 **Würmtaler Blasmusik**
14.00 – 16.00 **Hattenhofer Blech**
16.30 – 19.30 **Ripley and the Talents**
20.00 – 21.30 **Banda Internationale**
IN DEN UMBAUPAUSEN **D'Schwuhplattler**

Sa 28.09. 10.30 – 13.30 **Bodensee Wirtshausmusi**
14.00 – 17.00 **Quetschnblech & Katharina Mayer**
17.30 – 19.30 **Schoffeichtkoglpösch**
20.00 – 21.30 **La Banda di Palermo**
BIERGARTEN / MITTAG **Unterhopft**
BIERGARTEN / NACHMITTAG **Bodensee Wirtshausmusi**
IN DEN UMBAUPAUSEN **D'Schwuhplattler**

HERZKASPERL FESTZELT



So 29.09. 10.30 – 13.00 **Truderinger Musikverein**
13.30 – 15.30 **Hübener Ballorchester**
16.00 – 17.00 **Café Unterzucker**
17.30 – 21.30 **Kapelle Josef Menzl**
Blasmusik Forstinning
Gaugruppe Trachtengau
München & Umgebung

BIERGARTEN / NACHMITTAG
IN DEN UMBAUPAUSEN

Mo 30.09. 10.00 – 11.00 **Kindertheater – Der Wiesnräuber**
11.00 – 13.30 **Aubinger Dorfmusik**
14.00 – 16.00 **Well-Buam**
16.30 – 19.30 **Aubinger Dorfmusik**
20.00 – 21.30 **Big Band Dachau**

Di 01.10. 10.00 – 11.00 **Kindertheater – Der Wiesnräuber**
11.00 – 13.30 **Ammerthaler Blasmusik**
14.00 – 17.00 **Tanzhausgeiger**
17.30 – 19.30 **Ammerthaler Blasmusik**
20.00 – 21.30 **Attwenger**

Mi 02.10. 10.00 – 11.00 **Kindertheater – Der Wiesnräuber**
11.00 – 13.30 **Harmonie Neubiberg**
14.00 – 16.00 **ScheinEilig**
16.30 – 19.30 **Kapelle Salz**
20.00 – 21.30 **Hochzeitskapelle**

Do 03.10. 11.00 – 14.00 **Regensburger**
Musikantenstammtisch
14.30 – 16.00 **Jiddischer Tanz mit**
Andrea Pancur und
Steve Weintraub
16.30 – 19.30 **Niederbayerischer**
Musikantenstammtisch
20.00 – 21.30 **VKKO**

Fr 04.10. 10.30 – 13.30 **Unterammergauer Blasmusik**
14.00 – 15.00 **Coconami**
15.30 – 17.30 **Niederbayerischer**
Musikantenstammtisch
18.00 – 21.30 **Kapelle Josef Menz**
IN DEN UMBAUPAUSEN **D'Schwuhplattler**

Sa 05.10. 10.30 – 13.30 **Musikverein Eichenau**
14.00 – 16.00 **tri hudebnici**
16.30 – 19.30 **G.Rag & die Landlergschwister**
20.00 – 21.30 **Kellerkommando**

So 06.10. 10.30 – 13.30 **Waldramer Tanzmusi**
14.00 – 16.00 **Twitter Sisters**
16.30 – 17.30 **StadtMucke**
18.00 – 21.30 **G.Rag & die Landlergschwister**
BIERGARTEN / NACHMITTAG **Zua Blos'n**

Big Band Dachau

Ungezügelter Spielfreude



© Simon Steinhuber

»Wenn Du denkst, es kann Dich nichts mehr überraschen, kommt die **Bigband Dachau**« – das sagt nicht nur das Bayerische Jazzinstitut über das 25-köpfige MassivJazzTechno-Ensemble unter der Leitung von Tom Jahn (aka Tom Tornado). Mit ungezügelter Spielfreude reißt die Band das Publikum in Clubs wie auf Festivals unwiderstehlich mit, was bereits mit Einladungen zum Montreux Jazz Festival 2017 und zur EXPO-Weltausstellung in Mailand 2015 belohnt wurde.

In der klanggewaltigen Besetzung mit zwei Schlagzeugern, Synthesizern und Keyboards, kompletter Rhythmus- und Bläsersektion verknüpft die glitzernde Truppe gekonnt treibende Beats der zeitgenössischen elektronischen Tanzmusik mit der Wucht eines riesigen Bigband-Bläusersatzes und einer gehörigen Portion Live-Improvisation. Der entstehende Sound aus packenden Rhythmen und Bläserkicks, Hip-Hop- und Electrobeats, Synthesizergewittern und analogen Bässen ist einzigartig: Dabei trifft Techno auf Jazz, Elektro auf Retro, digital auf analog und sorgt beim Publikum für Begeisterung und durchgeschwitzte Hemden – ein Live-Erlebnis der besonderen Art. Der verdammte Beat dieser Band macht Euch verrückt!

20.00 bis 21.30 Uhr

Montag 30.09.2019

Kindertheater – Der Wiesnräuber

Für Kinder ab 4 Jahren • Eintritt 3,- €

(Siehe Mi 25.09.)

10.00 bis 11.00 Uhr

Aubinger Dorfmusik

Die **Aubinger Dorfmusik** wurde im Jahre 1980 von Musikern der »Krinoline« vom Münchner Oktoberfest gegründet. Mit Blechbläsern und Klarinetten spielen wir bei verschiedenen Anlässen zünftige bayerische und böhmische Blasmusik. Eine Musik, bei der man sich auch unterhalten kann, die »Biermusik«.

11.00 bis 13.30 Uhr

Well-Buam

Seit fünfundvierzig Jahren spielen die **Well-Buam** auf dem Bavarian Dancefloor zum Tanz auf. Für sie war und ist es normal, auch Tänze aus fremden Ländern aufzunehmen und zu bajuwarisieren. Wenn die Sparkassenangestellte mit dem Mechatroniker-Azubi einen Zwiefachen draht, dann ist das pure Lebenslust und nicht Brauchtumpflege.

14.00 bis 16.00 Uhr

Aubinger Dorfmusik

16.30 bis 19.30 Uhr



© Achim Lammerts



Dienstag 01.10.2019



Kindertheater – Der Wiesnräuber Für Kinder ab 4 Jahren • Eintritt 3,- €
(Siehe Mi 25.09.) **10.00 bis 11.00 Uhr**

Ammerthaler Blasmusik

Die **Ammerthaler Blasmusik** aus Vaterstetten musiziert seit 25 Jahren mit einem Dirndl und g'standnen Mannsbildern auf Flügelhorn, Trompete, Klarinette, Horn, Posaune und Tuba in Bayern, Frankreich, Kroatien, Italien und Äthiopien. Dargeboten wird kernige und gemütliche Blasmusik aus unserer Heimat und der Nachbarschaft zur besten Unterhaltung der Festgäste. **11.00 bis 13.30 Uhr**

Tanzhausgeiger

Die **Tanzhausgeiger** musizieren mit viel Spielwitz und Risikofreude. Die Improvisationen der Melodiestimmen und die stark pulsierende Begleitung stehen im ständigen Austausch mit den Tänzern. Am liebsten schöpfen sie aus dem reichen Fundus der Ländler- und Csárdás-Musik. Die Tanzhausgeiger erwecken die Musik der besten Musikanten ihrer Zeit, beispielsweise der »Pfeiferlbuam« Franz und Josef Steinegger oder von Anna Maria Leyrsederin, Komponistin der ältesten Tanzmusikmelodien Bayerns, zum Leben. Auf ihren Reisen lernen sie die Musik lebender Meister kennen, wie die tänzerischen Melodien von Fodor Sándor und Varga Istvan aus Transsilvanien oder die feinen polnischen Walzer eines Stanislaw Witkowski. **14.00 bis 17.00 Uhr**

Ammerthaler Blasmusik

17.30 bis 19.30 Uhr





Attwenger

Ride on!

Mit dem Album »Spot« wird der Fokus auf die kurze Form gerichtet. 12 Stücke mit einer Länge von 2 Minuten pluswechseln sich konsequent mit 11 Jingles um die 60 Sekunden ab. 23 Songs in 40 Minuten. Lang lebe die Kurzlebigkeit! Dafür umso öfter hören!

Thematisch beleuchtet »Spot« Folgendes:

Nichtalleinesein, Tourismusunfalltourismus, Ende der bekannten Welt, Gegenübertum, Unfugsfuge, Minimalismus, Erfrorenheit, spontane Homoerotik, Monodialog, Wortroulade, Immernoch-song, Leckfunk, Jalousienblick, Überwachungsfolgen, Leere Versprechungen, Polkapunk, Automatisierung, Schweigen, Davonlaufen, Wohnen, Quatsch, Plärren, Alleinesein.

30 Jahre nach unserem allerersten Konzert im April 1990, dem in der Zwischenzeit 900 Auftritte in 25 Ländern gefolgt sind, erscheint mit Spot das 8. Studioalbum: Attwengern auf dem neuesten Stand. Nach der Gründung unter dem Motto: Wir sind diejenigen, auf die wir gewartet haben, waren wir von Anfang an darauf aus, mit dem Pfeil ins Schwarze zu treffen und nicht mit Granaten ins Blaue zu ballern.

Auch auf Spot wird der minimalistische Mix aus traditionellem Material und afroamerikanischen Einflüssen weiterentwickelt, diesmal wieder unter verstärktem Einsatz elektronischer Sounds. Und mit Singsang im oberösterreichischem Dialekt. Wenn sie die Sprache nicht verstehen, soll sie das nicht daran hindern, Attwenger zu verstehen.

In diesem Sinn: Ride on!



© Hanslauer

20.00 bis 21.30 Uhr



Hochzeitskapelle

SPIELEN!



Die **Hochzeitskapelle** wurde 2012 anlässlich einer Eheschließung gegründet.

Die Musiker, die stilistisch teils aus sehr unterschiedlichen Ecken kommen, machen mit zwischen München, New Orleans und Trinidad gefundenen Lieblingsstücken das, wofür die Musik wohl ursprünglich geschaffen wurde:

SPIELEN im besten Wortsinn, und das mit großer Intensität, Vertrautheit und Freude.

Was dabei entsteht – eine Art folkloristisch-elegischer Rumpeljazz – gibt unterhaltend-melancholische Antworten auf grundlegende, zugleich niemals ausgesprochene Fragen, das Spannungsfeld zwischen den fünf Spielkollegen und ihren Zuhörern tut das Übrige, so dass der Augenblick die Musik macht und das Publikum unweigerlich ein Teil des Geschehens wird.

20.00 bis 21.30 Uhr

Micha Acher (Trompete, Tuba)

Mathias Götz (Posaune)

Evi Keglmaier (Viola, Tuba)

Alex Haas (Banjo)

Markus Acher (Percussion)

Mittwoch 02.10.2019

Kindertheater – Der Wiesnräuber Für Kinder ab 4 Jahren • Eintritt 3,- €
(Siehe Mi 25.09.) **10.00 bis 11.00 Uhr**

Harmonie Neubiberg

Der Musikverein **Harmonie Neubiberg e.V.** wurde 1930 gegründet und ist damit eine der ältesten Blaskapellen im Raum München. In der Besetzung von ca. 10 bis 30 Musikern spielen wir bayerische und böhmische Blasmusik für viele Anlässe. Gespielt wird in Miesbacher Tracht; Dirigent ist Markus Olbrich.

11.00 bis 13.30 Uhr

ScheinEilig

Bayerisch Schwaben: Kater Mikesch tanzt einen Zwiefachen, auf dem Forggensee fährt ein Piratenschiff und ein Müller läuft vor der Digitalisierung weg. So in etwa klingt **ScheinEilig**. Die beiden jungen Musikanten und ihr nicht mehr ganz so junger Bassist mischen traditionell schwäbische Volksmusik mit Kultsongs aus den vergangenen Jahrzehnten, Tanzliedern der 20er und 30er Jahre und einer Prise Filmmusik. All das wird stromlos und ohne Noten aber mit viel Witz und Charme serviert. Wenn dann auch noch getanzt wird, fühlen sich die drei Musikanten pudelwohl.

14.00 bis 16.00 Uhr

Kapelle Salz

Angewandte Volksmusik aus dem Bayerischen Wald machen die fünf Musikanten der **Kapelle Salz** aus dem Landkreis Regen in Niederbayern. Neben Märschen, Boarischen, Polkas, Schottischen und Walzern nimmt den Großteil ihres Repertoires der Zwiefache ein. Ein gescheiter Zwiefacher gehört immer gepfeffert, heißt es. Warum also nicht auch gesalzen?

16.30 bis 19.30 Uhr



Donnerstag 03.10.2019



Regensburger Musikantenstammtisch

Traditionelle Voiksmusik, jung und frisch aufgsputt. Das Motto »ohne Notenbladdl« wird streng eingehalten, egal ob Walzer, Boarische, Polka oder Zwiefache. Auch ein alter Schlager oder ein Tango darf nicht fehlen. Durch die Besetzung von Blech- und Holzbläsern sowie Geigen und Steirischer Harmonika gepaart mit einer ausdrucksstarken Begleitung von Basstrompete, Harfe und Bass, bekommt der Stammtisch seinen ganz eigenen Charme.

11.00 bis 14.00 Uhr

Jiddischer Tanzboden mit Andrea Pancur und Tanzmeister Steve Weintraub

Klezmer, die Hochzeits- und Festmusik der osteuropäischen Juden, erlebt seit den siebziger Jahren eine weltweite Renaissance, und natürlich wird zur Musik auch getanzt. Kein geringerer als Tanzmeister Steve Weintraub kommt extra aus den USA, um mit Euch Freylekhs, Sher und Bulgar zu tanzen. Klezmertänze sind Gemeinschaftstänze. Ob du jung bist oder schon etwas älter, ob du alleine kommst oder ob du die ganze Familie mitbringst – alles ist möglich und jede Menge Tanzvergnügen ist garantiert! Die sensationelle im Alpen Klezmer erprobte Tanzkapelle wird ausschließlich jiddische Tanzlieder spielen und ihr Übriges dazu tun, dass kein Fuß still stehen möchte, sondern, dass alle tanzen bis sie vor Glück besoffen und schwindelig sind!

14.30 bis 16.00 Uhr

Niederbayerischer Musikantenstammtisch

(Siehe Mi 25.09.)

16.30 bis 19.30 Uhr





VKKO

Klangmaschine

Das **Verworner-Krause-Kammerorchester (VKKO)** ist als Klangmaschine und Jazz-Orchester zu begreifen. Und weil das VKKO das Herzkasperlzelt liebt, wird der eigene Charme des von den beiden Leitern und Komponisten angeführten Ensembles, Christopher Verworner und Claas Krause, direkt und mit viel Liebe und mit verschwitzter Direktheit tanzbar auf das Herzkasperl-Publikum projiziert.

Speziell fürs Herzkasperlzelt wird das VKKO mit der Tradition der Wiesn spielen und eigene Programmpunkte dafür präsentieren. Nach agitatorisch-flamboyanten Techno-Orchester-Performances wie auf dem FUSION Festival oder in der Münchener Techno-Institution Harry Klein und der ersten eigenen Oper in Berlin »9 Tage Wach« befeuert das VKKO die etablierte Konzertszene mit eigenen Produktionen. So am Berliner Konzerthaus, in welchem der Konzertraum in Stroboskop-Kaskaden niederschmilzt; oder mit einem neuen Bratschenkonzert für den Solisten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Das VKKO will zukunftsgerichtete, durchkomponierte Narrative in Musik setzen, welche einem aufgeschlossenen Publikum eine aufregende und tiefe Neuinterpretation der klassischen Musiktradition vermittelt.

20.00 bis 21.30 Uhr





Coconami

Saikai



Saikai ist der Titel dieser vierten Coconami-CD und bedeutet soviel wie: Wiedersehen – Wiederbeginn – Neustart.

Dieses Wiedersehen mit **Coconami** nach fast vier Jahren bringt auch manch neue Gewichtung mit sich. Die Ukulele ist nicht mehr in jedem Song dabei, dafür gerne die 4-saitige-Zigarrenkistenbox, ein neues Lieblingsinstrument von Miyaji. Textlich bewegen sich Coconami auf Saikai gerne auf absurdem Terrain und Ken Hatada und Richard Oehmann singen dazwischen und darüber, je nachdem wie es grade passt.

Immer noch singt Nami mit ihrer zauberhaften, manchmal elfengleichen und manchmal tief-tönenden Stimme, singt vom Haifischbaby, von roten Schuhen oder von Aalen mit Herpes. Natürlich gibt's auch wieder ein paar Klassiker. Adriano Celentano schaut vorbei, unsere alten Freunde, die Ramones, aber auch der bayerische Märchenkönig Ludwig II. Die große Klammer, die diese musikalischen Mixed Pickles zusammenhält ist auch diesmal die erstaunlich berührende, immer wieder vollkommen überraschende Musik der Beiden. Irgendwer nannte das mal eine »coconamisierte Musik«, besser kann man es eigentlich nicht beschreiben.

Freitag 04.10.2019

Unterammergauer Blasmusik

Die **Blaskapelle Unterammergau** darf sich kurz bei Ihnen vorstellen: Unsere Heimat ist das 1500-Einwohner-Dorf Unterammergau im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Wir bestehen aus 44 Laienmusikanten und treten mit unserer Musik oft in Bierzelten und bei sonstigen geselligen Festen auf. Dort unterhalten wir unsere Zuhörer mit der ganzen Palette der bayerisch-böhmischen Blasmusik, können aber auch konzertante Stücke sowie aktuelle Hits aus dem Radio zu unserem Repertoire zählen. Nicht zuletzt wegen diesem vielseitigen Programm durften wir unser Können schon in der österreichischen Hauptstadt Wien, bei einigen Auftritten in Norddeutschland und sogar in Kolumbien vor vielen blasmusik-begeisterten Zuhörern zum Besten geben.

10.30 bis 13.30 Uhr



Niederbayerischer Musikantenstammtisch

(Siehe Mi 25.09.)

15.30 bis 17.30 Uhr

Kapelle Josef Menzl

(Siehe So 22.09.)

18.00 bis 21.30 Uhr

D'Schwuhplattler

Was als kleines Grüppchen begeisterter Plattler begann, ist inzwischen ein weit über die Grenzen Bayerns bekannter Verein mit über 100 Mitgliedern geworden. Mit vielseitigen Auftritten haben die **Schwuhplattler** einen wichtigen gesellschaftspolitischen Beitrag für die Toleranz gegenüber Homosexuellen geleistet – und sind inzwischen auch von der Oidn Wiesn nicht mehr wegzudenken. Gleich drei Mal treten sie in diesem Jahr wieder im Herzkasperl-Zelt auf! **In den Umbaupausen**



© Benjamin Hahn

Samstag 05.10.2019



Musikverein Eichenau

Der Musikverein Eichenau ist seit über 50 Jahren fester Bestandteil der Gemeinde Eichenau. Heute gilt er mit seinen fünf Ensembles und weit gereisten Musikern als Aushängeschild und »musikalische Visitenkarte« des Münchner Vorortes im Landkreis Fürstentfeldbruck. Das Repertoire reicht von traditioneller bayrisch-böhmischer Blasmusik bis hin zu anspruchsvollsten sinfonischen Werken.

10.30 bis 13.30 Uhr



tri Hudebnici – bayerische Globalmusik

Die Combo spielt alte Schlager und Ohrwürmer aus der Hitparade, a bissl Jazz, ein bissl was jidisches, was aus Rumänien und dem Balkan, irisches, traditionell bayerisches, fetziges aus dem Salzkammergut, texanisches für Cowboys und was tschechisches natürlich mit Originaltexten ... auf jeden Fall alles auf spezielle Art und Weise!

14.00 bis 16.00 Uhr

G.Rag & die Landlergschwister

(Siehe Mo 23.09.)

16.30 bis 19.30 Uhr



Kellerkommando

360 Grad Schleudergang

Anschnallen!! Es wird wieder wild und wundervoll:
Das **Kellerkommando** ist mit neuer Platte unterwegs und packt alle in die große Waschmaschine zum 360-Grad-Schleudergang mit 99%-iger Glücksgefühlgarantie.

Treibende Beats, fettes Gebläse von Trompete und Posaune, knarzend schöne Synthbässe und verflixt sexy Ohrwürmer (immer wieder diese Ohrwürmer aus Uromas Plattenkiste!). Mit ihrem unnachahmlichen Mix nehmen sie das Publikum von 8 bis 80 an der Hand und ziehen es in einem unwiderstehlichen Musik-Sog auf die Tanzfläche. Hier steckt viel Party drin, ein bisschen Ska, eine Prise Elektro, ein Batzen Punk, ein Hauch von Volksmusik, selbst Metal-Fans schütteln fröhlich Haare und Beine. Und danach ist nichts mehr, wie es vorher war: Hier ist sie, die Seligkeit nach dem Schleudergang.

20.00 bis 21.30 Uhr





Twitter Sisters

Swing it, Sister!



Das Gezwitscher auf der Herzkasperlbühne ist mittlerweile Tradition. Die drei Münchner Kindl swingen mit ihrer Band um die Wette: Andrew Sisters treffen auf Britney Spears, Eigenes auf Altbewährtes. Die Sisters trällern aus voller Seele, da bleibt kein Bierdimpfel hocken, kein Auge trocken und die Kellnerinnen schwingen vergnügt das Tanzbein.

Swing it, Sisters! Oder wie es so schön heißt:
»Bei Bier bist du schön!«

14.00 bis 16.00 Uhr

Sonntag 06.10.2019

Waldramer Tanzmusi

Die Waldramer Sänger und **Waldramer Tanzmusi** singen und spielen seit über 20 Jahren frische, fetzige und traditionell alpenländische Volksmusik. Durch die natürliche, lebendige und freche Art und die gelungene Mischung aus bayrischem Männer-Viergesang und frischer Tanzmusik sorgen sie bei den unterschiedlichsten Anlässen für beste Stimmung. Durch Funk und Fernsehen sind sie weit über die Ortsgrenzen und den Wolfratshauer Bergwald hinaus bekannt geworden.

10.30 bis 13.30 Uhr

Zua Blos'n

(Siehe So 23.09.)

Im Biergarten am Nachmittag

StadtMucke – Die neuen München-Songs

Über 100 Einsendungen hat das Projekt »Der Song für deine Stadt« erhalten. Unterstützt von Musikern wie Roger Rekless, Samy Danger und Christoph »Stofferl« Well spielen junge Bands Songs übers Münchner Lebensgefühl. Rap, Pop, Indie, Volksmusik und Jazz – so verschieden sind die fünf neuen Songs für München. Der Verein stadtMUCke hat zusammen mit seinen MentorInnen und einer hochkarätigen Jury die diesjährigen Gewinner des Songwettbewerbes ermittelt: **Laila Noeth** mit »City of Hopes«, **Da Rocka und da Waitler** mit »Monaco«, **Jan König** mit »A bissl was geht imma«, **Goethe Street Quartett** mit »Cold München« und **Bittenbinder** mit »089«.

Schirmherren des Projekts sind Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter und der »Spider Murphy Gang«-Frontmann Günther Sigl.

16.30 bis 17.30 Uhr

G.Rag & die Landlerschwister

(Siehe Mo 23.09.)

18.00 bis 21.30 Uhr





*Ein unverbindlicher Auszug
unserer Speisekarte*

Wohl bekomm's!

Speisen

Hühnersuppe vom Biohuhn mit Nudeln, Wurzelgemüse und Hühnerfleisch
Weißwürste mit Händlmaiersenf
Scharfe Rosswürste
1/2 Hendl vom Grill (bio & regional)
Schweinshaxe vom Grill mit Kartoffelknödel
Tellerfleisch vom Biorind mit Kren und Kartoffelsalat
Schweinsbraten vom Bioschwein in Biersoß mit Kartoffelknödel und Krautsalat
Bayrisches Biergulasch vom Biorind mit Semmelknödel
Portion bayrische Ente vom Grill mit Kartoffelknödel und Blaukraut
Wiener Schnitzel in Butter gebraten mit Bratkartoffeln & Preiselbeeren
Steckerlfisch, vom Holzkohlengrill

Vegane Speisen

Karotten-Orangen-Ingwer Suppe
Sojamedaillons in Dunkelbier-Zwiebelsauce mit Kartoffelknödel und Apfelblaukraut
Sellerieschnitzel mit Kartoffel-Feldsalat



Nachspeisen

Apfelstrudl mit Vanillesoß
Kaiserschmarrn
Auszugne

Zum Trinken reichen wir unser speziell gebrautes Wiesnbier von Hacker-Pschorr sowie ein alkoholfreies Schankbier und Spezi, Wasser und Limo für alle, die es etwas ruhiger angehen lassen wollen.

Auch die Weintrinker kommen auf ihre Kosten: Wir bieten eine Auswahl erlesener Flaschenweine, die sämtlich aus ökologischem Anbau stammen sowie verschiedene Schnäpse der Firma Lantenhammer!

Änderungen vorbehalten!



THEATER IM FRAUNHOFER

Vorschau Oktober bis Dezember 2019

- | | |
|---|---|
| Do 10.10. El Zitheracci Modernes Raubzithertum | Sa 16.11. Amalfi Swing |
| Mi 16.10. Stefan Sterzinger Solo | Fr 22.11. Lüül Fremdenzimmer |
| Do 17. & Fr 19.10. Ein Edith-Piaf-Liederabend mit
Barbara Ewald & Urs Michael Theus | Di 03.12. Liesl Weapon & Andreas Bittl
A WEIHNACHTSGSCHICHT |
| So 27.10. Frühschoppen mit der Schicksalscombo | So 08.12. Frühschoppen mit Stephan Zinner
Raritäten – Solo-Programm |
| Do 14.11. SPUJ'MANOVAS
CD Release: KALEIDOSKOP | Fr 20. & Sa 21.12. Maxi Pongratz Solo |

So 20.10. Kirchweih im Fraunhofer Wirtshaus
Monaco Swing Ensemble & Friends mit Tanzmeister!
»Start in die Fühshoppensaison«

Beginn: 11.00 Uhr, 12 €

Um Reservierung wird gebeten: 089 26 64 60

Vorstellungsbeginn ist in der Regel um 20.30 Uhr, Ausnahmen sind im Programm gekennzeichnet. **Reservierte Karten** müssen zwischen 19.30 Uhr und 20.00 Uhr am jeweiligen Veranstaltungsabend an der Abendkasse abgeholt werden. **Eintrittspreise:** 22.-/18.- ermäßigt. Ausnahmen sind im Programm gekennzeichnet.

Kartentelefon: 089-26 78 5 0 • **Wirtshaus:** 089-26 64 60 • info@fraunhofertheater.de • www.fraunhofertheater.de

An Veranstaltungstagen hat die Theaterkneipe »Kulisse« ab 19.30 Uhr geöffnet. Nach Veranstaltungsbeginn auch hier normale Bewirtung mit Speisen und Getränken.

Für Feste und Feiern richten wir auch gerne ein Buffet für Sie aus, bitte sprechen Sie mit uns.

Unser Wirtshaus hat täglich von 16.30 Uhr bis 1.00 Uhr geöffnet. Bis Ostern Samstag und Sonntag ab 10.00 Uhr Frühschoppen mit frischen Weißwürsten und Fraunhofer Frühstück. Warme Küche gibt es täglich bis 23.00 Uhr.



Reservierungskonditionen: Willkommen bei uns im Herzkasperl-Festzelt!

Wir wünschen Ihnen schon heute einen schönen Wiesntag im Herzkasperl-Festzelt.

Wir reservieren für Gruppen ab 10 Personen auch gerne einen Tisch! (Ein Tisch = 10 Personen)

Allgemeines

Die AGB's gelten für alle Rechtsgeschäfte zwischen dem Betreiber des Herzkasperl-Festzelt – Josef Bachmaier – und den Gästen des Herzkasperl-Festzelt mit den dazugehörigen Freiflächen, Verkehrswegen und sonstigen Einrichtungen. Für die Verträge gelten ausschließlich diese AGB's. Andere Bedingungen werden nicht Vertragsinhalt, auch ohne ausdrücklichen Widerspruch. Durch die Bestätigung der Reservierung und durch Bezahlung der Proformarechnung akzeptieren die Gäste die AGB's des Herzkasperl Festzelt.

Beachten Sie bitte, dass es sich um ein Festzelt auf der Oidn Wiesn handelt und dem Konzept der Oidn Wiesn verpflichtet ist. Aus diesem Grund ist es nicht erlaubt auf den Bänken zu stehen. Alternativ können Sie aber auf dem Tanzboden tanzen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass bei unangemessener Bekleidung (Junggesellenabschiede, Maskeraden) Ihnen der Eintritt zum Festzelt trotz Reservierung verwehrt wird.

Den Anordnungen der Geschäftsleitung und des Sicherheitspersonals ist Folge zu leisten. Insbesondere auch in Bezug auf das Rauchverbot einschließlich E-Zigaretten.

Beachten Sie bitte, dass das Herzkasperl-Festzelt um 21:30 Uhr den Ausschank einstellt und dass das Zelt um 22:00 Uhr geräumt sein muss.

Reservierung

Reservierungen sind nur Tischweise möglich (Ein Tisch = 10 Personen).

Bitte reservieren Sie über unser Online-Formular:

www.herzkasperlzelt.de/reservierung

Darüber hinaus sind ab dem 24.5.2019 wieder Frau Neubert und Herr Jonas am Do und Fr zwischen 10 und 15 Uhr für Sie unter 089 – 45 21 50 57 oder per mail reservierung@herzkasperlzelt.de erreichbar.

Reservierungszeiten

Mittagswiesn: Von Montag – Donnerstag (nicht am 3.10.19) zwischen 11:00 – 14:00 Uhr können Sie ohne Mindestabnahme reservieren. Es fallen für eine Reservierung nur der Eintrittspreis für das Oide-Wiesn Gelände – derzeit 3 € (Stand 2018) – und die Bearbeitungsgebühr von 1 Euro pro Person an.

Wiesntag: Von 11:00 – 16:00 Uhr können Sie entspannt im Herzkasperlzelt den Tag genießen. Verbunden mit dieser Reservierung ist die Mindestabnahme von 2 Maß Bier und 1/2 Hendl pro Person.

Wiesnabend: Von 17:00 – 21:30 Uhr können Sie entspannt im Herzkasperlzelt in den Abend feiern. Verbunden mit dieser Reservierung ist die Mindestabnahme von 2 Maß Bier und 1/2 Hendl pro Person. Für eine Reservierung am Abend muß zusätzlich zur oben genannter Mindestabnahme noch ein Wertgutschein in Höhe von 10,00 € pro Person abgenommen werden.

Bei einer Reservierung von den Reservierungszeiten **Wiesntag** und **Wiesnabend** am gleichen Tag (11:00 bis 16:00 Uhr und 17:00 bis 21:30 Uhr), müssen zusätzlich zu oben genannter Mindestabnahme 2 Maß Bier sowie zwei Wertgutscheine in Höhe von je 10,00 € abgenommen werden. Zusätzlich zur Mindestabnahme wird der Eintrittspreis für das Oide-Wiesn Gelände in Rechnung gestellt. Um die Reservierung gewährleisten zu können, ist es notwendig die Eintrittskarten vorab bei uns zu besorgen, damit sie ohne Wartezeit am Eingang oder bei geschlossenem Gelände zu uns ins Zelt gelangen und Ihren Platz pünktlich einnehmen können. Kinder bis 14 Jahre zahlen keinen Eintritt. Die Eintrittsbänder – derzeit € 3,00 pro Gast (Stand 2018) – verkaufen wir in Kommission.

Platzierung

Den genauen Platz entnehmen Sie am Tag Ihrer Reservierung dem Aushang am Haupteingang des Festzeltes.

- Sitzplätze sind nur für die von Ihnen angegebene Personenzahl reserviert.
- Zusätzliche Stehplätze im Bereich Ihrer Reservierung sind aus brandschutzrechtlichen Gründen nicht gestattet.
- Die reservierten Plätze werden nur für eine halbe Stunde nach der gemeldeten Zeit frei gehalten.
- Bei Verspätungen besteht trotz Markeneinkaufs kein Anspruch mehr auf die Plätze. Die nicht eingenommen Plätze werden 30 Minuten nach dem vorgesehenem Eintreffen durch den gastronomischen Bereichsleiter vergeben. Nur teilweise belegte Tische können nicht von ein oder zwei Gästen nach der Auflösung der Reservierung freigehalten werden.
- Zeitlich begrenzte Reservierungen sind nach dem angegebenen Ende der Reservierung freizugeben. Ein Verweilen nach dieser Zeit in den Gängen ist aus Sicherheitsgründen (Flucht- und Rettungswege) untersagt.
- Laut Oktoberfestverordnung weisen wir Sie darauf hin, dass nach Ablauf Ihrer Reservierungszeit das Festzelt zu verlassen ist.
- Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass der Weiterverkauf von Reservierungen und Sitzplätzen auch im Zusammenhang mit einem »Eventpaket« (Zimmerreservierung, Gastgeschenk, Package) oder Ähnlichem untersagt ist und zur Anzeige gebracht wird. Des Weiteren wird die Reservierung mit sofortiger Wirkung storniert. Die im Vorverkauf erworbenen Bier-, Hendl- und Essensmarken werden nicht zurück erstattet.

HERZKASPERL FESTZELT



Bezahlung, VVK der Marken, Postversand

Die Bezahlung ist möglich mittels Überweisung. Bei der Überweisung bitten wir den Gast, Reservierungsnummer und Namen anzugeben.

Kontodaten:

Josef Bachmaier

Kto: 152 339 26

BLZ 70020270

IBAN: DE 097 00 202 7000 152 339 26

BIC: HYVEDEMMXXX

Die Bezahlung der Marken kann nur in bar oder per Vorabüberweisung erfolgen.

Achtung: Wir akzeptieren im Vorverkauf sowie im Zelt keine Kreditkarten/EC-Karten.

Reservierung nur gegen Vorkasse. Erst nach Bezahlung der Proformarechnung ist Ihre Reservierung verbindlich. Sollten die Marken bis 01. September 2019 nicht bezahlt sein, behalten wir uns vor, Ihre optionierte Reservierung zu stornieren.

Die Eintrittskarten und Marken/Wertgutscheine bekommen Sie NUR auf dem Postweg per Einschreiben.

Für die Bearbeitung berechnen wir Ihnen eine Versand- und Bearbeitungsgebühr. Für die Bearbeitung und den Versand zahlen Sie 1,- € pro Person. Bei einer Mindestreservierung von einem Tisch (10 Personen) fällt eine Gebühr von 10,- € an. Bei einer Reservierung von 18 Personen fällt dann eine Reservierungs- und Bearbeitungsgebühr von 18,- Euro an.

Stornierungen & Gültigkeit und Rückgabe

- Stornierungen sind nur schriftlich oder per Mail an reservierung@herzkasperlzelt.de möglich.
- Kostenfreie Stornierungen von Reservierungen sind nur bis Zahlungseingang möglich. Im Stornierungsfall einer Reservierung, ist eine Rückgabe von Marken gegen Erstattung nur bei Stornierung möglich, die uns bis zum 1. September 2019 in schriftlicher Form vorliegen. Stornierungen haben erst Gültigkeit, wenn Sie von uns schriftlich oder per E-Mail bestätigt sind. Die

Bearbeitungsgebühr pro Reservierung wird nicht mehr rückerstattet.

- Die Rückerstattung und Rücknahme der Eintrittsbänder und Marken ist nach Versand abgeschlossen.
- Nach dem 1.9.2019 erheben wir eine Stornogebühr in Höhe von 10% des Mindestabnahmebetrages. Bei Stornierungen nach dem 21.09.2019 berechnen wir zusätzlich eine Gebühr für »unangekündigtes Nichterscheinen (no show)« von € 20,00 pro Person, die wir dem Besteller in Rechnung stellen.
- Bitte beachten Sie, dass sämtliche Bier- und Essensmarken mit Wies'n-Ende (6. Oktober 2019) ihre Gültigkeit verlieren. Nicht eingelöste Marken können bis 31.10.2019 im Wirtshaus im Fraunhofer, Fraunhoferstraße 9 in München in Speisen und Getränke eingelöst werden. Eine Barauszahlung oder Geldauszahlung ist nicht möglich.

Der Besteller erklärt sich damit ausdrücklich einverstanden.

Überfüllung & Ausfall des Oktoberfestes

- Sollte aufgrund von Überfüllung das Festzelt geschlossen sein, bitten wir um Geduld Ihrerseits beim Einlass.
- Auch mit einer gültigen Reservierung kann bei Verlassen des Festzeltes kein sofortiger Wiedereinlass gewährt werden.
- Den Anordnungen der Geschäftsleitung und dem Sicherheitspersonal ist unbedingt und zu jeder Zeit Folge zu leisten.

Wir bitten um Verständnis, dass die Reservierung nur verbindlich ist, wenn das Oktoberfest tatsächlich stattfindet. Sollte der Festzeltbetrieb am reservierten Tag(en), gleichgültig aus welchen Gründen, nicht möglich sein, ist die Reservierung hinfällig. Mit Ausnahme der Erstattung der anlässlich der Reservierung gekauften Bier-, Hendl- und/oder Essensmarken bestehen keinerlei Ansprüche gegenüber dem Festwirt bzw. der Gaststätte Fraunhofer.

Einlassvorbehalt

Wir behalten uns gem. § 6 VersG / Art. 10 BayVersG vor, von unserem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die neonazistischen Organisationen angehören oder der extremen rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch antisemitische, rassistische oder nationalistische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zum Festzelt zu verwehren.

Vorbehalt

Alle Zusagen sind vorbehaltlich der Zulassung zum Oktoberfest durch die LH München und der Entscheidungen der zuständigen Behörden.

Salvatorische Klausel

Sollten sich einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise als unwirksam oder undurchführbar erweisen oder infolge Änderungen der Gesetzgebung nach Vertragsabschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleiben die übrigen Vertragsbestimmungen und die Wirksamkeit des Vertrages im Ganzen hiervon unberührt. An Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll die wirksame und durchführbare Bestimmung treten, die dem Sinn und Zweck der nichtigen Bestimmung möglichst nahe kommt. Erweist sich der Vertrag als lückenhaft, gelten die Bestimmungen als vereinbart, die dem Sinn und Zweck des Vertrages entsprechen und im Falle des Bedachtwerdens vereinbart worden wären.

Gerichtsstand

Gerichtsstand ist München

Mit gastfreundlichen Grüßen

Josef Bachmaier – Wirtshaus im Fraunhofer
Herzkasperl-Festzelt / Reservierungsteam

RICHARD STURY STIFTUNG



Die gemeinnützige Richard Stury Stiftung fördert das künstlerische Programm des Herzkasperlzeltes.

Der Namensgeber der Stiftung, Hofrat Richard Stury (1859–1928), gebürtiger Münchner, war Hofschauspieler im Bühnenfach «erster Held und Liebhaber» am Nationaltheater in München.

In jungen Jahren von König Ludwig II. protegiert, wurde er bald zum gefeierten Bühnenhelden.

Nach Beendigung seiner Theaterkarriere setzte er sich für die Förderung von Kunst und Kultur ein. Dieser Tradition fühlt sich die Richard Stury Stiftung verpflichtet.

> Richard Stury als «Pauli» in «Der Herrgottschnitzer von Ammergau» von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert, Volksschausspiel mit Gesang. Fotografie um 1900, Deutsches Theatermuseum, München

RÖSTER
DES JAHRES
2018
crema

MÜNCHEN

IM HERZEN & IN DER TASSE



emilo.com

Online und in München



almliebe.com

HOCHBRÜCKENSTRASSE 10 / 80331 MÜNCHEN / MUNICH@ALMLIEBE.COM

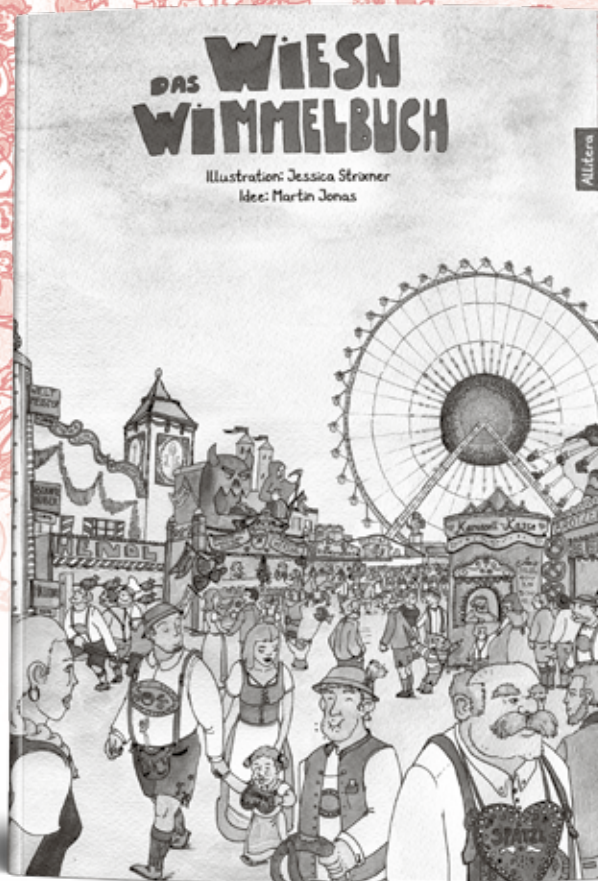
DAS WIESNWIMMELBUCH

Eine Liebeserklärung an das Oktoberfest!

Vom Aufbau über das »Ozapft is« bis zum letzten Hendl ist auf sieben großformatigen Doppelseiten zu sehen, was Kellnerin Berta auf der Theresienwiese so alles erlebt. Das Oktoberfest ist ein Fest der Schaulust, wie Wimmelbücher auch – eine ideale Verbindung!

Die liebevoll handgezeichneten Bilder von Jessica Strixner nehmen uns mit in die Welt von Zuckerwatte, Karussells und Blasmusik. Tauchen Sie ein in den Mikrokosmos des größten bayerischen Volksfests: Auf geht's zur Wiesn!

Ein visuell und haptisch ansprechendes Buch, das Generationen und Kulturen verbindet. Außerdem ein wunderbares Geschenk – für Münchner ebenso wie für Nicht-Münchner!



Martin Jonas & Jessica Strixner
Das Wiesn Wimmelbuch

16 Seiten, großformatiges Pappbilderbuch,
15,- Euro
ISBN: 978-3-96233-143-6
Erhältlich ab 1. August 2019

THEATER IM FRAUNHOFER

VOLKSMUSIKTAGE
06.01. – 26.02.2020

Seit über 25 Jahren sind die Volksmusiktage im Fraunhofer ein erfolgreiches und lebendiges Festival, das jährlich eine Momentaufnahme der gesamten Szene mit all ihren Einflüssen und Ausprägungen präsentiert. Dies gibt uns nicht nur den Anlass, Ihnen ein Wiedersehen mit alten Bekannten zu ermöglichen, sondern Sie auch mit besonderen Schmankerln der aktuellen Volksmusik bekannt zu machen.

Wie gewohnt werden Tanzfrühschoppen im Wirtshaus, Konzerte im Theater und der Kulisse stattfinden.

Wir freuen uns auf Sie.

Frühschoppen mit Josef Menzl

So 06.01.2020

Andrea Pancur

Fr 10.01.2020

Ignaz Netzer: American Roots

Fr 17.01.2020

Tanzfrühschoppen mit den Well Buam

So 19.01.2020

Vogelmayer Solo

Fr 24.01.2020

Aniada a Noar

Do 30.1.2020

Lanzinger Trio

Fr 31.1.2020

Isarschiffer

Sa 01.02.2020

Jodelfisch – Neues Album »Neue Gezeiten«

Sa 15.02.2020

Black Patti

Mi 19.02.2020

CAFÉ
AM BEETHOVENPLATZ
im Mariandl

Und nach der Wiesn ...

... ins Mariandl

A pfunds Musi, a guads Bier,
a Gaudi, no um Mitternacht
und glei ums Eck



Festwirt: Josef Bachmaier

Impressum:

Zeichnungen: Rainer Maria Strixner

Gestaltung: www.leistls.org

Druck: ulenspiegel druck gmbh

www.herzkasperzelt.de